

1. KONZERT

20. SEPTEMBER

16 UHR

VINCENT DUBOIS

Titularorganist an der Kathedrale Notre-Dame, Paris

PROGRAMM

JOHANN SEBASTIAN BACH
1685 – 1750

Praeludium und Fuge in D-Dur, BWV 532

Erbarm dich mein, o Herre Gott, BWV 721

Fantasia in G-Dur, genannt *Pièce d'orgue*, BWV 572

CÉSAR FRANCK
1822 – 1890

Choral Nr. 1 in E-Dur, FWV 38
aus Trois Chorals

LOUIS VIERNE
1870 – 1937

Feux Follets
Clair de lune
Toccata
aus 24 Pièces de fantaisie, Suite Nr. 2, op. 53

FRANZ LISZT
1811 – 1886

**Der heilige Franziskus von Paula auf den
Wogen schreitend**
in einer Bearbeitung für Orgel



VINCENT DUBOIS wurde 1980 in Saint-Brieuc in der Bretagne geboren und studierte Orgel am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris in der Klasse von Olivier Latry. Hier wurde er mit mehreren ersten Preisen, unter anderem in den Fächern Orgel, Harmonielehre, Kontrapunkt und Fuge, ausgezeichnet. 2002 gewann er zwei bedeutende Orgelwettbewerbe, die *Calgary International Organ Competition* und den ersten Preis beim Wettbewerb *Xavier Darasse* in Toulouse. Es folgten zahlreiche Auftritte in Europa, den USA, Kanada und in Asien, wobei Dubois auch mit zahlreichen renommierten Orchestern zusammenarbeitete.

1996 wurde er zum Titularorganisten der Cavaillé-Coll-Orgel der Kathedrale von Saint-Brieuc ernannt und war von 2001 bis 2014 Titularorganist der Kathedrale von Soissons.

Vincent Dubois gab Meisterkurse an vielen europäischen und amerikanischen Universitäten und Konservatorien und war von 2014 bis 2017 Artist Professor in Residence an der University of Michigan.

Nach seinen Tätigkeiten als Direktor des Conservatoire National de Région Reims und des Conservatoire et Académie Supérieure in Straßburg wurde er im Dezember 2022 zum Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken ernannt.

Im Januar 2016 wurde Vincent Dubois nach einem Wettbewerb zum Titularorganisten der Hauptorgel der Kathedrale Notre-Dame in Paris ernannt. Dieses Amt übt er dort gemeinsam mit Olivier Latry, Thierry Escaich und Thibault Fajoles aus.